

Vaduz siegt überraschend

Squash Das NLA-Team des SRC Vaduz war gestern Abend zu Gast bei Pilatus Kriens. Das Nachtragspiel der 6. Runde fand jedoch nicht in der Innerschweiz statt, sondern als TV-Partie im Glas-court von Uster. Sicher für alle Spieler etwas Besonderes. Und die Vaduzer liessen sich von den Bedingungen anstecken und konnten die Krienser überraschend in einem packenden Spiel mit 3:1 in die Schranken weisen.

Auf Position eins traf Vaduz-Legionär Jens Schoor (De) auf das Multitalent Patrick Miescher, die aktuelle Nummer drei der Schweiz. Die beiden lieferten sich einen packenden Fight in vier Sätzen, am Ende ging der Sieg aber an den Vaduzer. Der erste Satz ging noch an Miescher. Danach konnte Schoor drei Sätze in Folge für sich entscheiden.

SRCV-Spielertrainer Davide Bianchetti bekam es auf Position zwei mit Benjamin Fischer (CH 5) zu tun. Der routinierte Italiener hatte gegen den jungen Schweizer zu kämpfen, konnte aber seine ganze Erfahrung ausspielen und die Partie schnell und deutlich in drei Sätzen für sich entscheiden.

Michel Haug (CH 36) hatte auf Position drei gegen Lukas Burkhart (CH 12) wenig entgegenzusetzen. Zwar gab er alles, doch letztlich war das spielerische Repertoire seines Gegners zu facettenreich. Haug unterlag in vier Sätzen.

Aufgrund der düsteren Personalsituation mussten die Vaduzer auf Position vier den erst 15-jährigen David Maier (CH 82) einsetzen. Der noch sehr junge Spieler gewann allerdings gestern Abend sehr überraschend gegen Livio Catenazzi (CH 53). In fünf Sätzen kämpfte das noch junge Multitalent und brachte der Mannschaft schliesslich den Sieg ein.

Dank dieses Sieges bleiben die Vaduzer im Kampf um die Playoff-Plätze weiterhin im Rennen. Es war ein erfolgreicher und überraschender Abend für das Vaduzer Team. (red)

Meier zwischen Sport und Uni

Überzeugend Schwimmer Christoph Meier hat vergangenes Wochenende an den Schweizer Meisterschaften drei Goldmedaillen gewonnen. Siege, die für den Unterländer nicht ganz unerwartet kamen.

Stefan Banzer
sbanzer@medienhaus.li

Der Unterländer Schwimmer Christoph Meier, der beim SC Uster Wallisellen trainiert, schwamm an der Kurzbahn-SM im Tessin in einer eigenen Liga. Meier holte sich drei Goldmedaillen. In einem weiteren Einsatz holte Meier dazu noch eine Bronzemedaille. Des Weiteren gelang dem Eschner über 100 Meter Delfin ein neuer Landesrekord.

Trotz überragender Ergebnisse geriet Christoph Meier nicht in Euphorie. «Ich bin mehr oder weniger zufrieden. Die Zeiten waren meistens ziemlich weit weg von meinen persönlichen Bestleistungen. Den Umständen entsprechend bin ich dennoch zufrieden», erklärte Meier.

In der Tat gab es einige Umstände, die für den Liechtensteiner erschwerend dazukamen, auch wenn diese auf den ersten Blick nicht klar ersichtlich waren. «Ich habe nach den Olympischen Spielen lange Ferien gemacht», so Meier, der anfügte, dass er erst vor acht Wochen wieder ins Training eingestiegen sei. Auch seine Ausbildung an der ETH Zürich kommt dem Liechtensteiner Schwimmer derzeit erschwerend dazu. «Ich bin zurzeit jeden Tag sieben Stunden im Labor an der ETH. Ich musste das Training deshalb etwas zurückfahren. Zurzeit kommt durch die Doppelbelastung auch der Schlaf etwas zu kurz», so Meier.

Trotz dieser Umstände gelang Meier der grosse Coup, welchen er eigentlich auch erwartet hatte. «Mein stärkster Konkurrent über 400 m und 200 m lagen nah nicht teil, weil er gleichzeitig an den französischen Meisterschaften am Start war», erklärte Meier. Dennoch wäre für den Eschner noch mehr drin gelegen. «Mit dem 400-m-Freistil-Ren-



Christoph Meier blickt auf ein erfolgreiches Wochenende zurück. Nun geht es mit neuem Trainer weiter.

Bild: Archiv

nen bin ich nicht zufrieden, denn dort liess sich mich auf den letzten 25 Metern noch überholen. Ansonsten war die Renneinteilung gut und ich bin zufrieden.»

Flemming Poulsen weicht von Meiers Seite

Für Meier waren die SM ein emotionaler Anlass, denn sein langjähriger Trainer und Förderer

Flemming Poulsen trat als Trainer zurück. Poulsen, Trainer des SC Uster Wallisellen, stand Meier fünf Jahre lang zur Seite und begleitete ihn auch zu internationalen Wettkämpfen. «Beim letzten gemeinsamen Finalabschnitt wurde es schon ein bisschen emotional, aber ich schaue positiv in die Zukunft», so Meier. Sein neuer Trainer wird der in Deutsch-

land geborene Uruguayer Paul Kutscher sein.

Mit grossen Veränderungen rechnet Meier derweil nicht. «Es wird für mich so weitergehen, wie es aufgehört hat. Ich bin für ein weiteres Jahr an Zürich gebunden, denn so lange brauche ich noch für meinen Bachelor. Kutscher ist schon seit zwei Jahren bei Uster. Trainingsmässig ist mit einer klei-

nen Umstellung zu rechnen, aber neue Inputs können auch neue Möglichkeiten aufzeigen», so Meier, der sich gleichzeitig über das neue Hallenbad, welches der SC Uster Wallisellen bekommt, freute, was die Trainingsbedingungen zusätzlich verbessern wird. Zu den Gründen, wieso Poulsen zurücktrat, wollte der Eschner keine Stellung nehmen.

FL-Delegation im griechischen Loutraki angekommen

Kickboxen Die Liechtensteiner Kickbox-Nationalmannschaft befindet sich derzeit in der griechischen Stadt Loutraki, um an der Wako-Europameisterschaft in den Kickbox-Disziplinen Pointfighting, Kick Light und Fullcontact teilzunehmen. Die Kämpfer Paulina Jarzmik, Günther Wohlwend und Peter Davida reisten am Sonntag gemeinsam mit ihrem Coach, Michael Lampert, von Zürich aus nach Athen und von dort weiter nach Loutraki. Nach der Anreise wurden direkt die Registration und der Medical Check durchgeführt. Ebenso mussten die drei Chikudo-Kämp-

fer auf die Waage. Alle drei Kämpfer hatten problemlos ihr Kampfgewicht. Am Montag bestritt das Kämpfer-Trio das letzte Vorbereitungstraining und wartete anschließend gespannt auf die offizielle Auslosung der Kämpfe.

Wohlwend gegen Türken – Davida mit einem Freilos

Die beiden Liechtensteiner Kämpfer Günther Wohlwend (+94 kg) und Peter Davida (-79 kg) treten beide in der Disziplin Pointfighting gegen den Rest Europas an. Wohlwend, der vor zwei Jahren noch EM-Bronze gewann, trifft im Viertelfinale auf



Michael Lampert, Paulina Jarzmik, Peter Davida und Günther Wohlwend (v.l.) sind gut in Griechenland angekommen. Bild: pd

den Türken Tarik Cetin. Davida hat ein Freilos und wartet auf den Gewinner des Achtelfinalkampfes Gordan Baksic (Kroatien) oder Jordan White (Irland).

Paulina Jarzmik trifft auf Schweizerin

Paulina Jarzmik ist die amtierende Welt- und Europameisterin in mehreren Kickbox-Disziplinen und eine der gefürchtetsten Kämpferinnen an dieser EM. Im Pointfighting -60 kg trifft sie auf Cassandra Fasolo aus der Schweiz und im Kick Light erhielt sie ein Freilos. Sie wartet auf die Siegerin aus dem Nachbarn-Duell Türkei

gegen Griechenland. Trainer Michael Lampert zeigte sich zufrieden mit der Auslosung für seine drei Schützlinge. Den grossen Favoriten und Titelverteidigern der jeweiligen Kategorien konnte in einem ersten Schritt aus dem Weg gegangen werden. Alle drei Kämpfer sind topfit und gehen ihre Aufgaben topmotiviert an. Voraussichtlich wird Günther Wohlwend heute als Einziger kämpfen.

Alle weiteren Informationen gibt es auf der Homepage www.chikudo.li. Es werden alle Kämpfe live aus Loutraki übertragen. Sämtliche Links gibt es auf der Webseite. (pd)

Abhart seit 1886 **130 Jahre**
GOLDSCHMIEDE
UHRMACHER
ST. GALLEN
CHRONOMETRIE Inhaber: Romano Prader

oben an der MARKTGASSE 23
ST. GALLEN www.chronometrie.ch

Die weltbesten Uhren- & Schmuckmarken vertrauen dem Fachgeschäft mit der am längsten dokumentierten Zeitkompetenz - seit 1886!

Und Sie?

Breitling
Bulgari
Certina
Frédérique Constant
IWC
Jaeger-LeCoultre
Max Bill
Nomos
Omega
Oris
Parmigiani
Reuge
Erwin Sattler
Vacheron Constantin
Angela Hübel
Capolavoro
cédé
Century
Furrer-Jacot
Jochen Pohl
Jörg Heinz
Marco Bicego
Niessing
Pesavento
Schaffrath
Silhouette